

Gesundheit weiterdenken: Herausforderungen in 2026

Ulrike Elsner
Vorstandsvorsitzende

Dresden, 9. Januar 2026

Wünsche und Erwartungen für 2026

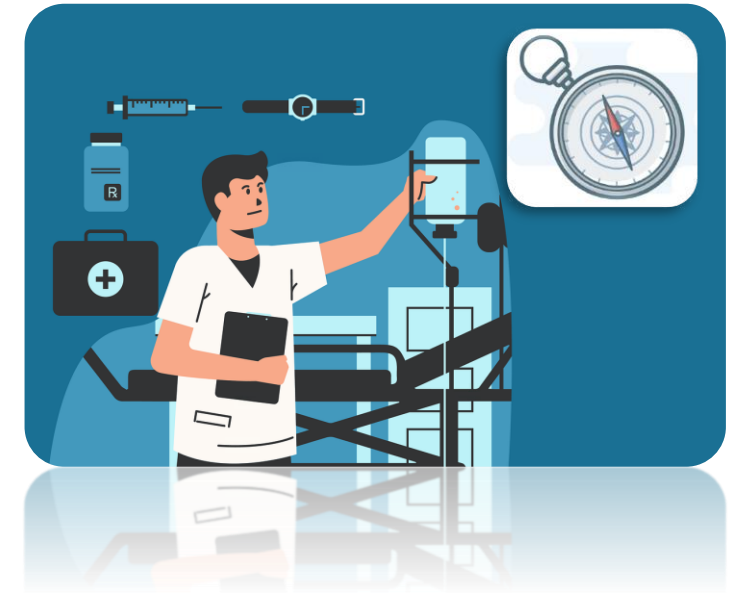
- Versorgung modernisieren
- faire Arzneimittelpreise
- Nachhaltige Finanzierung der GKV
- Mehr Orientierung für Patient:innen

„2026 brauchen wir in der Politik und der gemeinsamen Selbstverwaltung eine Verantwortungspartnerschaft – die Lösungen liegen auf dem Tisch.“

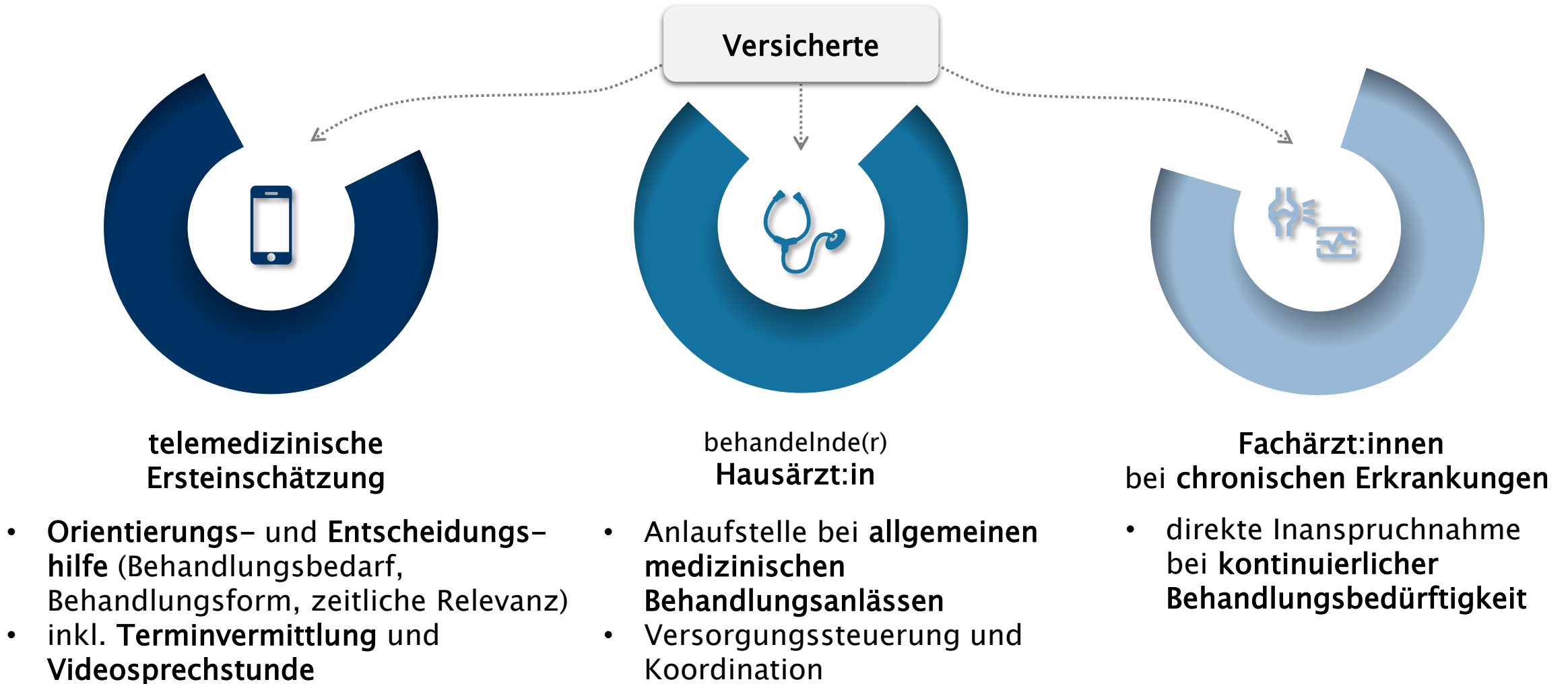
Herausforderung: Modernisierung der Versorgung

Zentrale Bausteine, um die Versorgung zu verbessern:

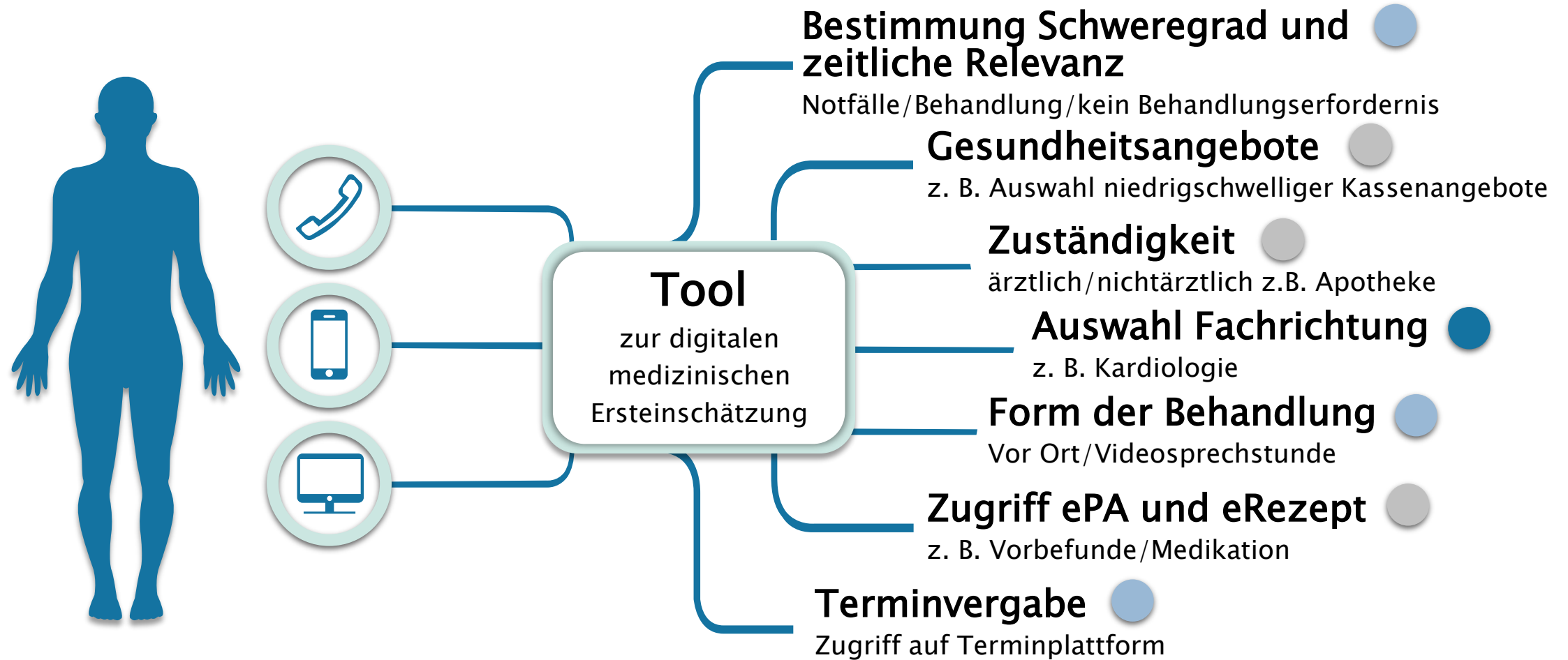
- Primärversorgung und Delegation
- (digitale) Ersteinschätzung statt langer Wartezeiten
- Stärkung der 116 117
- Notfall- und Rettungsdienstreform
- Krankenhausreform statt –Reförmchen



Optionen des Zugangs zur Primärversorgung

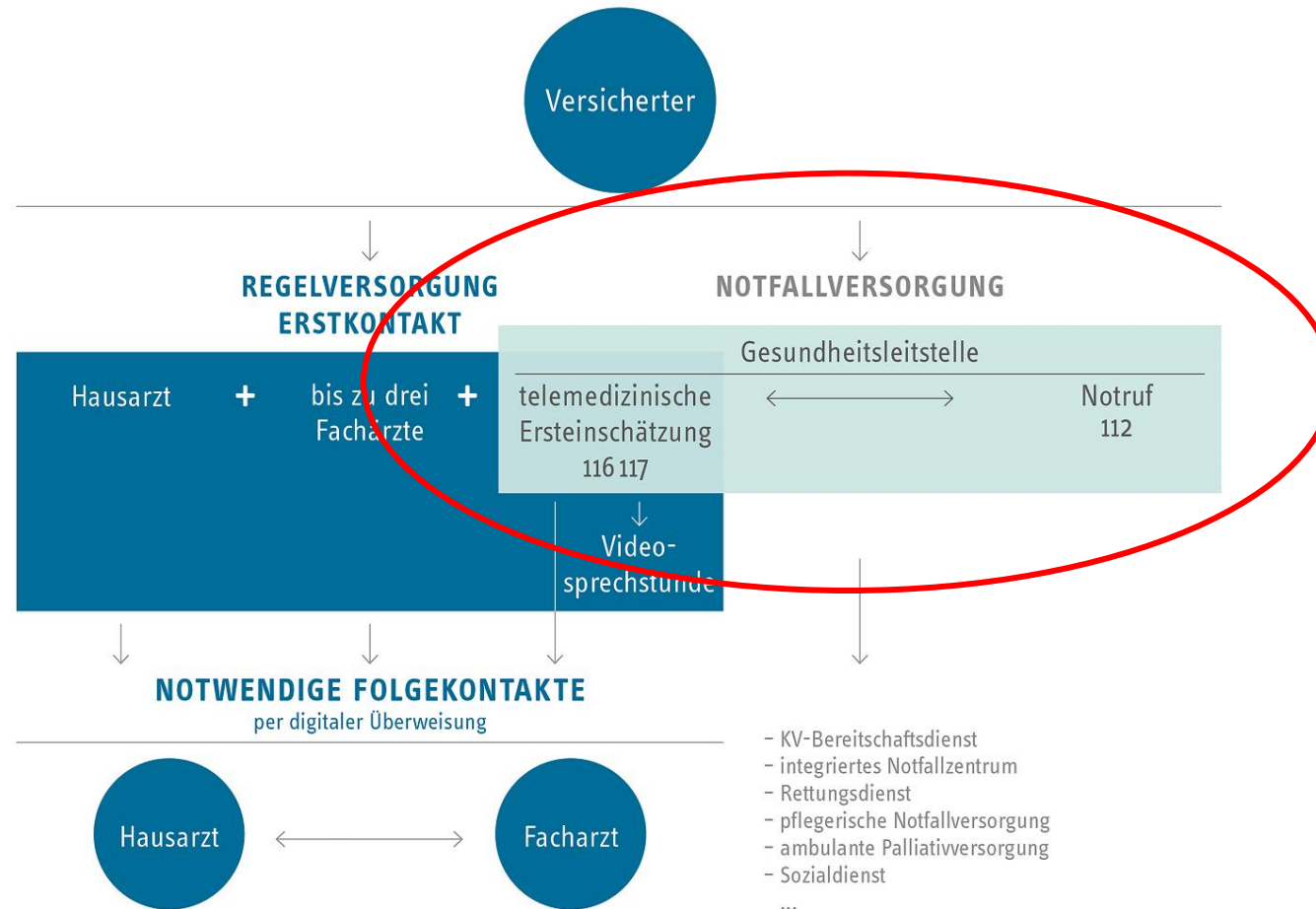


Digitale medizinische Ersteinschätzung



● Funktion implementiert ● Funktion implementiert, Weiterentwicklung notwendig ● Funktion noch nicht verfügbar

Modell Primärversorgung



Zwischenfazit: Versorgungsmodernisierung

- Neujustierung der Versorgung in 2026
- Mehr Orientierung für Patient:innen
- Start mit Ersteinschätzung und Terminmanagement
- Kurzfristig: Notfall- und Rettungsdienstreform

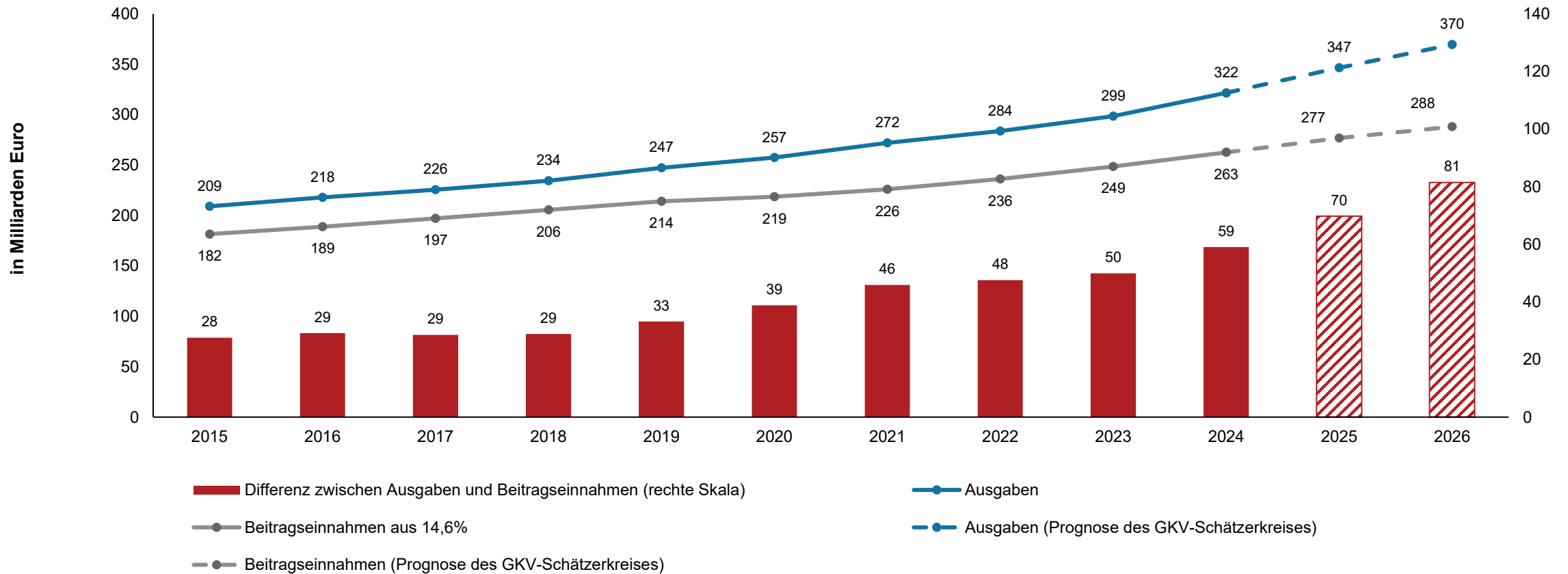


Finanzen GKV 2026

- In 2026 werden wir rund 370 Mrd. € ausgeben
- Der durchschnittliche, nach Mitgliedern gewichtete Beitragssatz liegt seit dem 1.1.2026 bei 3,13 % (+ 0,19 %)
- Die Mehrausgaben steigen um 23 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahr
- Einnahmen-Ausgaben-Schere klafft weiter auseinander



Ausgaben und Einnahmen aus allg. Beitragssatz & jährliche Differenz



Einnahmen– / Ausgabenschere spreizt sich zunehmend

Jährliches **Ausgaben**wachstum (in Prozent):

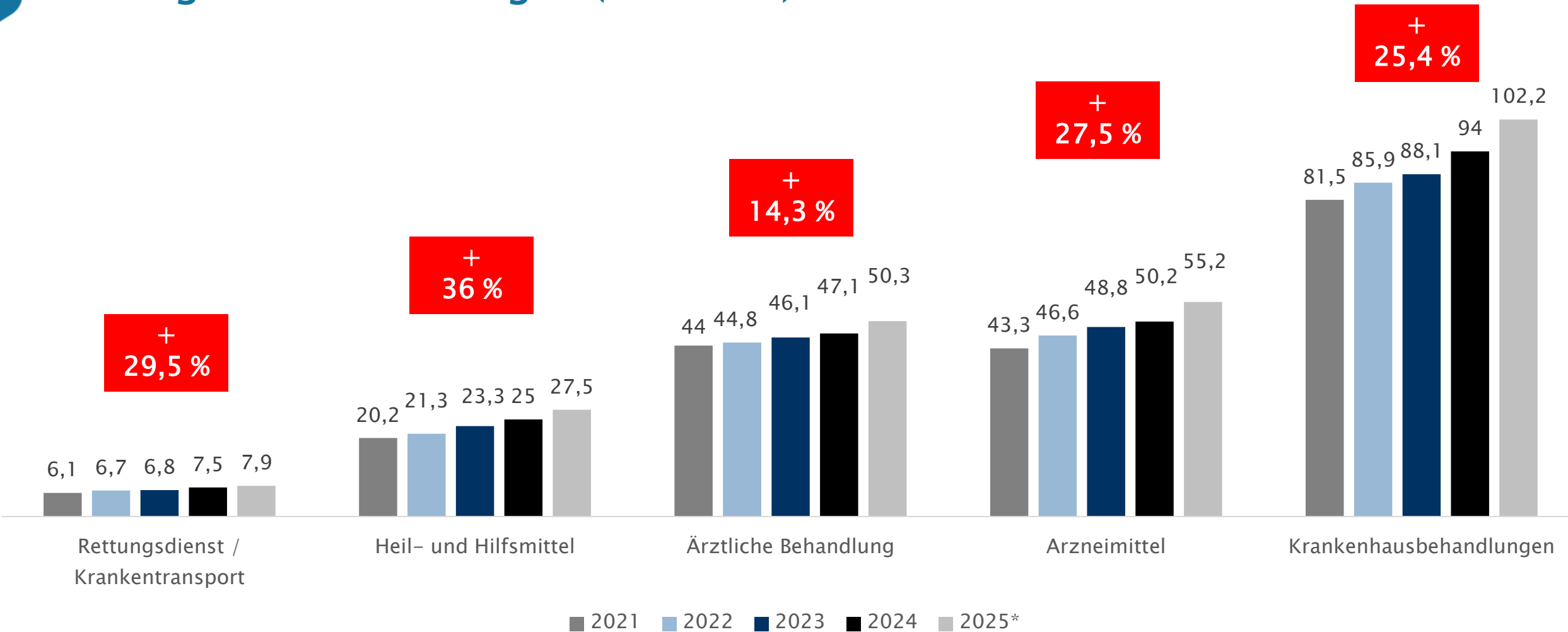
2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025*	2026*
4,28	3,49	3,87	5,51	4,09	5,65	4,33	5,21	7,75	7,76	6,61

Jährlicher **Einnahmen**anstieg (in Prozent):

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025*	2026*
3,85	4,23	4,57	3,88	2,34	3,20	4,42	5,51	5,62	5,32	3,97

Einnahmen– / Ausgabendelta ca. 2,5 %

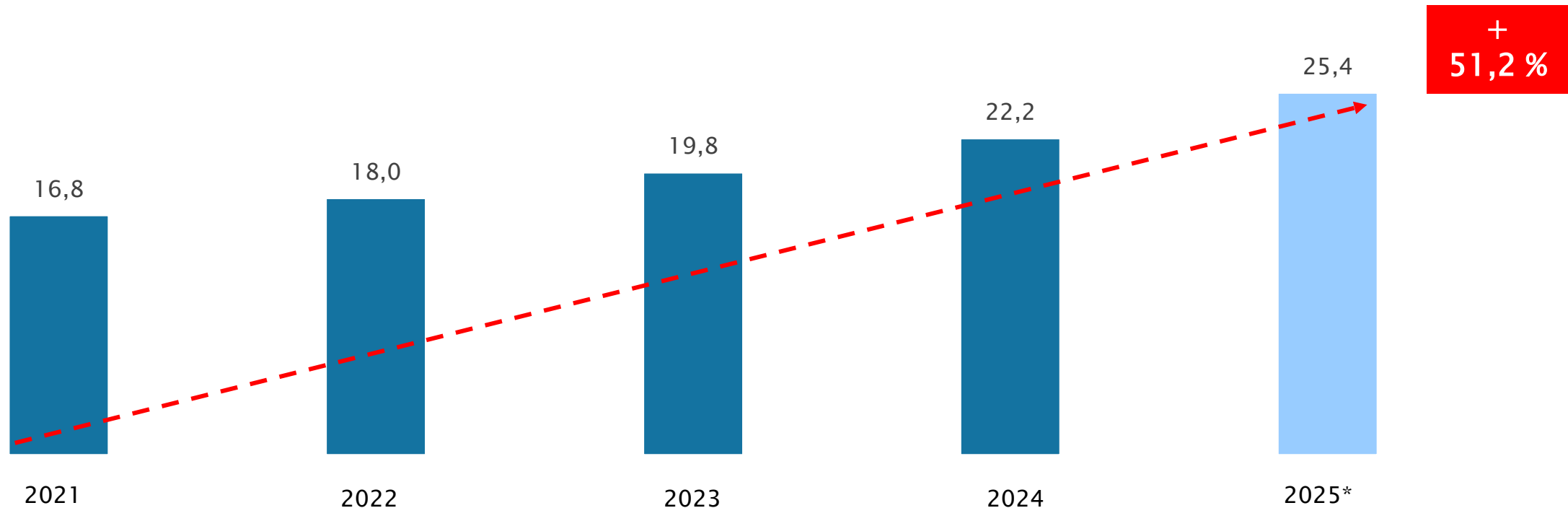
Ausgabenentwicklungen (in Mrd. €)



* Schätzung nach GKV-Zahlen, basierend auf Q3/2025

Ausgaben Pflegepersonal in Krankenhäusern

in Mrd. €. GKV-weit, KJ 1



* Schätzung nach vdek-Zahlen, basierend auf Q3/2025

Zwischenfazit: Nachhaltige Finanzierung gestalten

- Einnahmen und Ausgaben ins Gleichgewicht bringen, Zuwächse begrenzen
- Richtige Zuordnung von Aufgaben: vollständige Übernahme versicherungsfremder Leistungen (wie Bürgergeld, Mutterschutz, Kinderkrankengeld...) – seit 2017 keine Anpassung des Bundeszuschusses zur GKV
- Allein im **Bürgergeld** fehlen GKV–weit jährlich rund 10 Mrd. €

GKV–Erstattung pro Kopf: 133,17 €

Durchschnittlich anfallende Kosten: 311,45 €

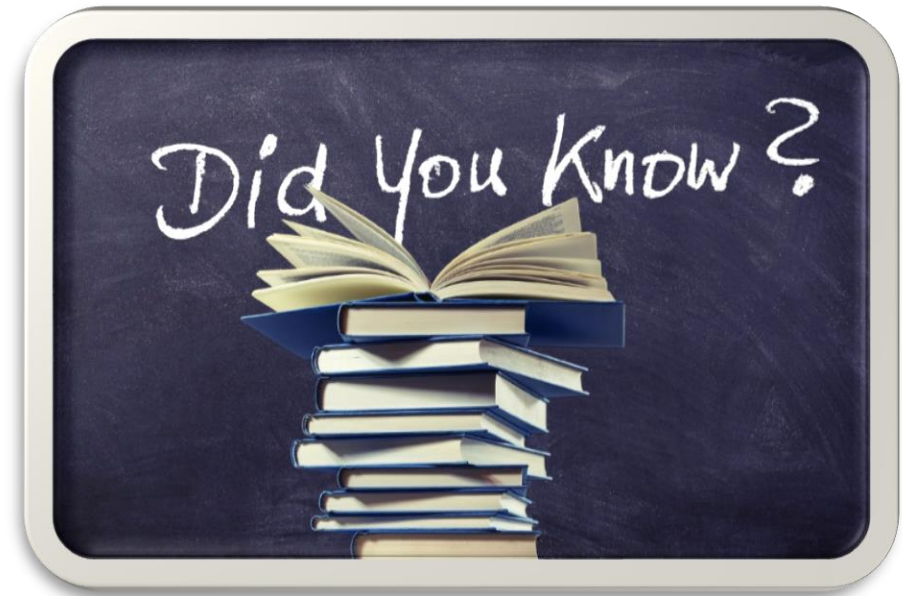
(PKV–Erstattung pro Kopf: bis zu 471,32 €)

- Mehrwertsteuer auf Arznei– und Hilfsmittel senken

„Wir brauchen eine faire Lastenverteilung und eine Rückkehr zur
einnahmenorientierten Ausgabenpolitik“

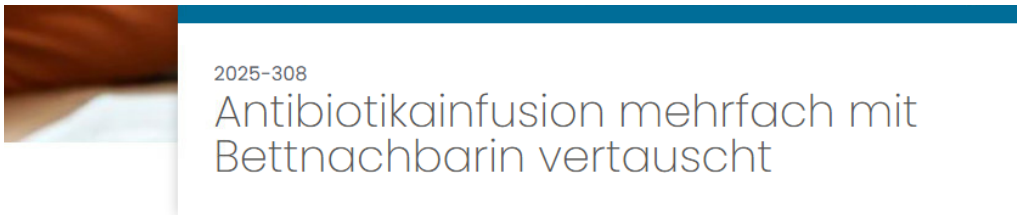
Souveränität der Versicherten stärken, durch...

- Vermittlung von Gesundheitskompetenz
- Digitales Know-How
- Qualitätstransparenz
- Präventionsangebote
- ein neues Miteinander



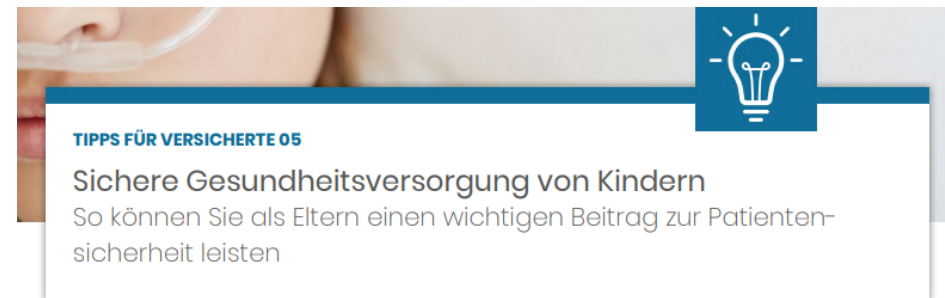
Ersatzkassen-Portal „Mehr Patientensicherheit“ seit einem Jahr erfolgreich am Start

- Interaktives Meldeformular und Leseportal für Patient:innen und Angehörige
- Systemische Analyse durch unabhängige Expert:innen
- Ziel: Aus Erfahrungen lernen, Fehler vermeiden, Patientensicherheit erhöhen
- Zusätzlich: Tipps für Versicherte



Fallbeschreibung:

Meine Bettnachbarin und ich haben mehrfach den Antibiotikatropf vertauscht bekommen. Ist uns erst aufgefallen als wir die Kürzel auf den Flaschen entziffert hatten. Die Wirkung der Antibiotika war entsprechend... Bei der älteren Frau im Bett gegenüber wurde auf nichts aufgepasst. Sie hatte aus Versehen ihre Medikamente verschüttet. Hier meinte der Pfleger nur: "Dann nehmen sie halt das nächste dann wieder". Auch wurde der Zugang oft nur nach Wunsch gespült, somit ist das Antibiotika ins Gewebe gelaufen bis ich es eigenständig gestoppt habe. Auf die Klingel kam erst spät jemand.



Zahlreiche Fallberichte und ein hochrelevantes Thema

Im Rahmen des Portals mehr-patientensicherheit.de haben wir zahlreiche, sehr kritische und wichtige Fallberichte zum Thema „sichere Gesundheitsversorgung von Kindern“ erhalten (siehe verlinkte Fallbeispiele unten). In den Fallberichten wurde beschrieben, dass sich Eltern bzw. Bezugspersonen während der Behand-

äußern. Elterliche Hinweise können sehr wichtige Warnsignale sein und es ist zentral, dass diese als Teil der Gesamtbeurteilung gehört und ernst genommen werden. Gerade non-verbale Veränderungen, etwa der Atmung, des Verhaltens oder der Färbung der Haut, können wichtige Frühwarnzeichen sein. _____



Weitere vdek-Portale: Gesund digital

- Webangebot gesund-digital.info des vdek zur Förderung der digitalen Gesundheitskompetenz gem. § 20k SGB V (seit 2023)
- Zielgruppe: Personen, mit wenig Erfahrungen im Umgang mit digitalen Lösungen (vor allem ältere Menschen)
- Inhalte: Texte, Schulungsvideos, Quizelemente zu Themen wie ePA, DiGA, e-Rezept



Willkommen bei Gesund digital

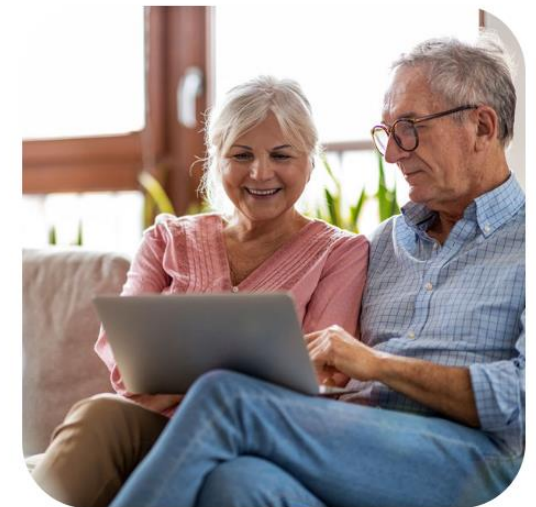
Hier werde ich fit für Apps und Internet.
Mit wenigen Klicks bin ich dabei!

» Woher bekomme ich im Internet gute Gesundheitsinformationen?

» Wie können mir Handy und Computer helfen, etwas für meine Gesundheit zu tun?

» Wie steht es um die Sicherheit meiner Daten und um meine Sicherheit?

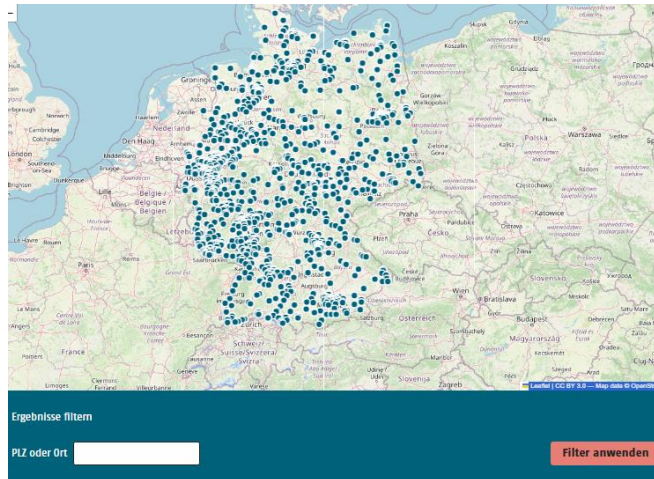
» Ich möchte mehr über Gesund digital erfahren!



vdek macht mit bei „Digitalpakt Alter“

- Initiative zur Stärkung von gesellschaftlicher Teilhabe und Engagement Älterer in einer digitalisierten Welt
- Initiatoren sind die **Bundesarbeitsgemeinschaft für Seniorenorganisationen e.V.** und das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**

1. Informationsplattform



Angebote in Ihrer Nähe

2. Erfahrungsorte



Karlsruhe

Internetcafé 55plus-Südwerk

3. Netzwerkarbeit



Neuer Partner

Gemeinsam Digital e.V.

Gemeinsam Digital e.V. ist seit 2017 als zentrale Koordination für digitale Teilhabe in Sachsen, mit Angeboten zur Stärkung digitaler Kompetenzen für ältere Erwachsene tätig. Wir agieren als Träger und Verein unter dem Motto

Fazit

Es braucht moderne und zeitgemäße
Versorgungsstrukturen

Es braucht eine unterstützende
Orientierung der Versicherten im Gesundheitswesen

Die Digitalisierung muss Einzug in das
Gesundheitswesen finden

Wir brauchen eine faire Lastenverteilung und eine Rückkehr zur
einnahmenorientierten Ausgabenpolitik

Es braucht eine Stärkung der Versichertensouveränität